

# STATISTISCHE BERICHTE



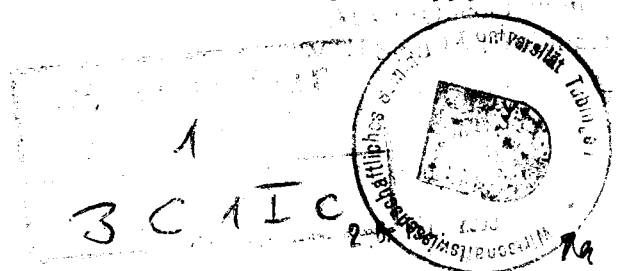
Z G 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. II/7/11

Erschienen am 15.2.1955



Die Kostenstruktur in der Holz bearbeitenden Industrie

Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950

(4469)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## I n h a l t

	Seite
1. Grundlage und Methode	3
2. Begriffe	4
3. Ergebnisse	7

### Tabelle:

Die Kostenstruktur in der Holz bearbeitenden Industrie im Jahre 1950	8
---	---

## 1. Grundlage und Methode

Die Kostenstrukturerhebung ist im Volkszählungsgesetz vom 27. Juli 1950 (BGBl. 1950, S. 335 ff.) angeordnet und für das Geschäftsjahr 1950 durchgeführt worden. Sie verfolgt das Ziel, die Kostenstruktur in allen wichtigen Gewerbe- und Berufszweigen zu untersuchen, um vor allem weitere Unterlagen für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen zu schaffen.<sup>1)</sup>

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in Zusammenarbeit mit dem Betriebswirtschaftlichen Ausschuss des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und auf repräsentativer Grundlage im Bundesgebiet durchgeführt.

Erhebungseinheit war die Unternehmung einschliesslich aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Die erfassten Unternehmungen wurden auf Grund des "Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten" (AZ-Systematik) zu Industriegruppen bzw. -zweigen zusammengefasst. Die Zuordnung der Unternehmungen zu den einzelnen Industriezweigen erfolgte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wie er von den Firmen im Erhebungsbogen bezeichnet worden ist.

In der gesamten Industrie wurde ein weitgehend einheitlicher Erhebungsbogen benutzt, zu dem eingehende Ausfüllungsrichtlinien gegeben wurden, um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu gewährleisten. Bei der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens muss allerdings damit gerechnet werden, dass dieses Ziel nicht in allen Fällen voll erreicht worden ist.

Für die Säge- und Hobelwerke übernahm die Vereinigung Deutscher Sägewerkverbände mit ihren angeschlossenen Verbänden die Auswahl und Befragung der Unternehmungen, während dies in der Furnierindustrie durch den seinerzeit bestehenden Arbeitskreis der Furnierindustrie und in der Sperrholz- und Spanplattenindustrie durch den Verband der Deutschen Sperrholz- und Spanplattenindustrie erfolgte (ausserdem wurde auch bei den Holzmastenwerken und Imprägnieranstalten sowie in der Faserplattenindustrie eine Erhebung durchgeführt, die aber wegen der geringen Anzahl der erfassten Unternehmungen leider keine repräsentativen Ergebnisse brachte). Die Unternehmungen wurden bei der Aufbereitung, die im Statistischen Bundesamt erfolgte, entsprechend dem Wert ihrer Gesamtproduktion im Geschäftsjahr 1950 nach Grössenklassen aufgegliedert, soweit die Anzahl der erfassten Unternehmungen hierfür ausreichte.

Nachstehend wird die Gesamtzahl der in den einzelnen Gewerbeklassen bei der Arbeitsstättenzählung - nach Ausschaltung der als Handwerk bezeichneten Betriebe - im Bundesgebiet ermittelten Unternehmungen sowie ihr steuerlicher Umsatz für das Kalenderjahr 1949 den in der Kostenstrukturerhebung erfassten Unternehmungen gegenübergestellt. Daraus ergeben sich folgende Repräsentationsquoten:

---

1) Vgl. hierzu Dr. Hildegard Bartels "Das Programm der Kostenstrukturerhebung 1950" in "Wirtschaft und Statistik", 3. Jg., N.F., Heft 10, Okt. 1951, S. 382/385.

	Einheit	Arbeits- stätten- zählung	Kosten- struktur- erhebung	Repräsen- tation vH
1) Sägewerke (AZ-Nr. 3711)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	9 385	223	2,4
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	1 234 314	189 479	15,4
2) Hobelwerke (AZ-Nr. 3715)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	38	9	23,7
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	53 072	6 930	13,1
3) Furnierindustrie (AZ-Nr. 3750)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	77	5	6,5
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	50 539	4 333	8,6
4) Sperrholz- und Spanplat- tenindustrie (AZ-Nr. 3771)				
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	73	9	12,3
Steuerlicher Umsatz im Kalenderjahr 1949	1 000 DM	159 480	28 913	18,1

Wenngleich die Repräsentation hiernach z.T. etwas schwach erscheint, so ist doch zu berücksichtigen, dass bei den Sägewerken die Zahl der erfassten Unternehmungen absolut genommen recht gross ist. Nach Ansicht der Vereinigung Deutscher Sägewerksverbände werden die für die Säge- und Hobelwerke ermittelten Ergebnisse der Wirklichkeit weitgehend gerecht. Für die anderen beiden Zweige wurde die Repräsentation von der Vereinigung Deutscher Furnierwerke und dem Verband der Deutschen Sperrholz- und Spanplattenindustrie als ausreichend angesehen.

Im Folgenden werden die der Erhebung zugrunde gelegten Begriffe kurz erläutert, soweit sie für das Verständnis der Erhebungs-Übersicht wesentlich sind.<sup>2)</sup>

## 2. Begriffe

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag dar, den dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge enthalten sein. Demgegenüber umfasst der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch). Im steuerlichen wie im wirtschaftlichen Umsatz ist die Umsatzsteuer enthalten. Erlösschmälerungen wie nachträgliche Rabatte, Preisnachlässe usw. sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch gewährte Skonti enthalten.

- 2) Eine Einführung zu dem späteren Veröffentlichungswerk der Kostenstruktur-erhebung wird über Methoden und Begriffe im einzelnen unterrichten.

Zum Umsatz aus Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Lizenz- und Provisionseinnahmen, Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen, Erlöse aus Beteiligungsanordnungen (z.B. Werksküchen). Nicht dazu zählen Erlöse aus Veräußerungen von Gegenständen des Anlagevermögens, ferner betriebsfremde Erträge und dgl.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) der Unternehmung - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Bestandsveränderungen von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Er schließt also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus Nebengeschäften ein.

Als Kosten waren die für das Geschäftsjahr 1950 zu entrichtenden Beträge anzugeben und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Zu den einzelnen Kostenarten ist ferner folgendes zu bemerken:

Beim Stoffverbrauch war der gesamte Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen und Waren zur Verarbeitung oder zum Verkauf aufzuführen, d.h. Fertigungstoffe (Einsatzstoffe) einschl. fremdbezogener Fertigteile und Fertigerzeugnisse, auswärtige Bearbeitung, Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen und dgl.; Instandhaltung im eigenen Betrieb; für eigene Wohlfahrtseinrichtungen und dgl.), Hilfs- und Betriebsstoffe, fremdbezogene Werkzeuge und Vorrichtungen und dgl. sowie die umgesetzte Handelsware.

Die Energiekosten umfassen nur die Kosten für fremdbezogene Energie (Strom, Gas und dgl.).

Zu den Fertigungslöhnen rechnen die Fertigungs-Akkordlöhne und Fertigungszeitlöhne.

Zu den Löhnen für innerbetriebliche Leistungen gehören z.B. Löhne für die Selbsterstellung eigener Anlagen, eigener Werkzeuge sowie für die eigene Instandhaltung.

Bei den Hilfs- und anderen Löhnen handelt es sich z.B. um die Löhne für Einrichter, Kontrolleure, für Transport- und Lagerarbeiten, für den Aussen-transport sowie für sonstige Arbeiten (z.B. Wartungslöhne, Reinigungslöhne, Löhne für den Gesundheits- und Sozialdienst); ferner die Löhne für betriebliche Wartezeit (z.B. wegen fehlender Arbeitsunterlagen oder fehlender Werkstoffe).

Mehrarbeitszuschläge und besondere Zulagen (z.B. Über- und Sonntagsstundenzuschläge, soziale Lohnzuschläge, Leistungsprämien, Gratifikationen) sowie die Löhne für bezahlte Freizeit (z.B. bezahlter Urlaub und bezahlte Feiertage) sind in den jeweiligen Lohnarten (Fertigungslöhne usw.) zugeordnet worden.

In den Gehältern sind auch Tantiemen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden enthalten. Gratifikationen (Weihnachtsgratifikationen, Neujahrgeld usw.) sind in die Gehaltssumme einbezogen.

Gesetzliche Sozialkosten sind die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Angestellten- und Zusatzversicherung) sowie die Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Zu den freiwilligen Sozialkosten rechnen u.a.:

Umzugsvergütungen, Trennungsentschädigungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Wegezeitentschädigungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zu betrieblichen Pensions- und Unterstützungskassen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge (Unfall- und Sanitätsstation, Krankenzustuben, Tbc-Reihenuntersuchungen),

Aufwendungen für Werksfürsorge, für die Werksverpflegung, Studien- und Ausbildungsbeihilfen usw.,

laufende Aufwendungen für Unterbringung und Wohnung der Belegschaft

(Die Errichtung von Werkswohnungen rechnet hierzu nicht).

Die freiwilligen Sozialkosten sind als solche <sup>nur</sup> erfasst worden, soweit sie ursprüngliche Kosten darstellen. Soweit sie abgeleitete Kosten sind (z.B. Lohn- und Sachkosten für Kantinen, Kindergärten, Badeanstalten der Unternehmung), sind sie bei den Löhnen oder Gehältern und den sonstigen Kostenarten erfasst.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, und den öffentlichen Abgaben und Gebühren zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer einschl. Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Wechsel- und Urkundensteuer, Ausfuhrzölle, ferner Gebühren für Müllabfuhr, Kanalisation, Strassenreinigung usw.

Zu den Beschäftigten zählen auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber. Stundenweise oder halbtags Beschäftigte sowie Kurzarbeiter werden voll gezählt.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten wurde aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 berechnet. Sofern keine nennenswerten Schwankungen der Beschäftigtenzahl vorlagen, konnte der Durchschnitt aus der Beschäftigtenzahl zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres berechnet werden.

Als Arbeiterstunden waren nur die tatsächlich geleisteten, nicht die bezahlten Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge (aber ohne Heimarbeiter) zu melden. Unternehmungen, die in mehreren Schichten arbeiteten, meldeten die Summe aller geleisteten Stunden aller Schichten. Eventuelle Überstunden (Überschichten) an Werktagen sowie an Sonn- und

gesetzlichen Feiertagen waren mitzuzählen. Ausgefallene Arbeiterstunden (z.B. wegen gesetzlichen Urlaubs, Arbeitsbefreiung, Krankheit oder aus betrieblichen Gründen) waren nicht zu berücksichtigen, auch wenn sie bezahlt wurden.

### 3. Ergebnisse

Wie die Übersicht im einzelnen erkennen lässt, entfiel der wirtschaftliche Umsatz 1950 zum grössten Teil auf Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen. Nur in den höheren Grössenklassen der Sägewerke ist ein nennenswerter Handelsumsatz (bis 12,2 vH) zu verzeichnen. Die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion haben sich in den einzelnen Zweigen und Grössenklassen im Laufe des Jahres 1950 uneinheitlich entwickelt.

Der Wert der Gesamtproduktion je in der Unternehmung beschäftigte Person steigt mit der Grössenklasse. Das liegt vor allem daran, dass die mittleren und grösseren Säge- und Hobelwerke vielfach in die Holzverarbeitung übergreifen. Auch der Anstieg des Handelsumsatzes mit der Betriebsgrösse ist hierbei zu beachten. Der Wert der Gesamtproduktion je Beschäftigten ist mit 21 380 DM in der Furnierindustrie am grössten.

Unter den ausgewiesenen Kosten steht der Stoffverbrauch an erster Stelle. Bei den Sägewerken geht der Anteil der Fertigungsstoffe mit der Betriebsgrösse zurück, was ebenfalls auf die stärkere Weiterverarbeitung und die grössere Handelstätigkeit in den höheren Grössenklassen zurückzuführen ist. Der Anteil der Personalkosten sinkt in den nach Grössenklassen gegliederten Zweigen der Holz bearbeitenden Industrie mit zunehmender Betriebsgrösse, wobei allerdings bei den Sägewerken der Anteil der Gehälter etwas ansteigt. Die freiwilligen Sozialkosten steigen im allgemeinen von Grössenklasse zu Grössenklasse.

Die unter Ziffer III gemachten Angaben über Beschäftigte und Personalkosten geben über die Personalstruktur der erfassten Unternehmungen und die Lohn- und Gehaltsverhältnisse Aufschluss. Bei den ausgewiesenen Durchschnittslöhnen und -gehältern ist zu berücksichtigen, dass die gewerblichen Lehrlinge zu den Lohnempfängern und die kaufmännischen und technischen Lehrlinge sowie die nicht aufteilbare Gruppe der Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre zu den Gehaltsempfängern gerechnet wurden.

# Die Kostenstruktur in der Holz bearbeitenden Industrie im Jahre 1950

			Einheit
Erfasste Unternehmungen			Anzahl
<u>I. Umsatz und Gesamtproduktion</u>			
1. Steuerlicher Umsatz			
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt	1949	1 000	DM
	1950	1 000	DM
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen	1950	1 000	DM
c) je beschäftigte Person	1950		DM
2. Wirtschaftlicher Umsatz <sup>1)</sup> 1950			
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000	DM
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen		1 000	DM
3. Vom wirtschaftlichen Umsatz der erfassten Unternehmungen (Ziff.2a) waren Umsatz			
a) von eigenen Erzeugnissen und Leistungen insgesamt			vH
darunter Lohnarbeiten für fremde Betriebe			vH <sup>2)</sup>
b) von Handelsware			vH
c) aus Nebengeschäften			vH
4. Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bestände an halbfertigen und an fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Geschäftsjahr 1950 bei den erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000	DM
5. Selbsterstellte Anlagen der erfassten Unternehmungen insgesamt			
		1 000	DM
6. Gesamtproduktion 1950			
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000	DM
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen		1 000	DM
c) je beschäftigte Person			DM
7. Gesamtproduktion abzüglich Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware sowie abzüglich Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl.			
a) in vH des Wertes der Gesamtproduktion			vH
b) je in der Unternehmung beschäftigte Person			DM

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Einschl. Sonderkosten des Vertriebs.- 2) vH von Ziffer 2a)



# S ä g e w e r k e

## Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM

unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
33	66	71	49	4
5 865,2	21 369,6	43 944,8	78 329,3	39 970,3
6 007,6	23 632,6	49 613,6	86 019,8	38 363,1
182,0	358,1	698,8	1 755,5	9 590,8
12 823	14 487	16 874	19 209	16 975
6 030,1	24 285,1	51 041,0	90 652,8	44 045,6
182,7	368,0	718,9	1 850,1	11 011,4
97,0	93,2	89,3	87,0	87,1
2,1	2,1	0,8	1,3	0,5
2,1	6,1	9,5	12,0	12,2
0,9	0,7	1,2	1,0	0,7
- 138,7	- 287,6	- 152,3	- 893,7	+ 526,9
64,7	69,2	224,7	220,8	421,7
5 956,1	24 066,8	51 113,3	89 979,9	44 994,2
180,5	364,6	719,9	1 836,3	11 248,6
12 713	14 753	17 384	20 094	19 909
41,8	44,7	41,3	40,2	45,3
5 313	6 595	7 177	8 080	9 023

		Einheit
Erfasste Unternehmungen		Anzahl
<u>I. Umsatz und Gesamtproduktion</u>		
1. Steuerlicher Umsatz		
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt	1949	1 000 DM
	1950	1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen	1950	1 000 DM
c) je beschäftigte Person	1950	DM
2. Wirtschaftlicher Umsatz <sup>1)</sup> 1950		
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen		1 000 DM
3. Vom wirtschaftlichen Umsatz der erfassten Unternehmungen (Ziff. 2a) waren Umsatz		
a) von eigenen Erzeugnissen und Leistungen insgesamt		vH
darunter Lohnarbeiten für fremde Betriebe		vH <sup>2)</sup>
b) von Handelsware		vH
c) aus Nebengeschäften		vH
4. Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bestände an halbfertigen und an fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Geschäftsjahr 1950 bei den erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
5. Selbsterstellte Anlagen der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
6. Gesamtproduktion 1950		
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen		1 000 DM
c) je beschäftigte Person		DM
7. Gesamtproduktion abzüglich Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware sowie abzüglich Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl.		
a) in vH des Wertes der Gesamtproduktion		vH
b) je in der Unternehmung beschäftigte Person		DM

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

1) Einschl. Sonderkosten des Vertriebs.- 2) vH von Ziffer 2a.

H o b e l w e r k e		Sperrholz- und Spanplatten-Industrie		Furnier- Industrie
Grössenklassen nach der Gesamtproduktion in DM				
250 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr	
4	5	4	5	5
1 417,7	5 511,9	9 369,1	19 544,0	4 332,9
1 626,6	5 713,3	13 421,3	31 206,0	6 344,0
406,6	1 142,7	3 355,3	6 241,2	1 268,8
16 105	19 499	12 439	13 468	19 460
1 676,5	5 848,6	13 419,3	33 893,4	6 953,5
419,1	1 169,7	3 354,8	6 778,7	1 390,7
95,3	92,3	99,7	91,8	94,2
0,7	0,3	-	1,1	6,6
4,7	6,5	0	8,0	5,4
0	1,2	0,3	0,2	0,4
+ 10,7	- 87,1	- 1,7	+ 1 323,5	- 32,9
-	2,0	15,1	398,6	49,3
1 687,2	5 763,4	13 432,7	35 615,5	6 969,8
421,8	1 152,7	3 358,2	7 123,1	1 394,0
16 705	19 670	12 449	15 371	21 380
45,5	39,7	45,3	42,4	47,3
7 598	7 816	5 634	6 518	10 109

## II. Wichtige Kostenarten in vH des Wertes der Gesamtproduktion

### 1. Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware<sup>3)</sup>

- a) Fertigungsstoffe
- b) auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten)
- c) Stoffe für innerbetriebliche Leistungen
- d) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe)
- e) fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.
- f) umgesetzte Handelsware

insgesamt (a bis f)

### 2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl. (nur Fremdbezug)

- a) feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Brennholz)
- b) flüssige Brenn- und Treibstoffe
- c) Gas
- d) Strom
- e) sonstige Brennstoffe und Energie einschl. Wasser

insgesamt (a bis e)

### 3. Personalkosten

- a) Löhne
  - aa) Fertigungslöhne
  - bb) Löhne für innerbetriebliche Leistungen
  - cc) Hilfs- und andere Löhne
- b) Gehälter
- c) gesetzliche Sozialkosten
- d) freiwillige Sozialkosten<sup>3)</sup>

insgesamt (a bis d)

### 4. Steuern<sup>4)</sup> sowie öffentliche Abgaben und Gebühren

3) Nur ursprünglich anfallende Kosten.- 4) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin.

S ä g e w e r k e				
Grössenklassen nach der Gesamtproduktion in DM				
unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
50,1	45,5	46,3	46,0	41,2
0,8	0,3	0,1	0,3	0
1,0	0,4	0,5	0,6	0,5
1,5	1,8	1,8	1,4	0,8
0,6	0,4	0,6	0,4	0,6
1,9	5,1	7,8	10,0	10,5
55,8	53,5	57,1	58,6	53,6
0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
1,1	0,8	0,9	0,7	0,7
-	0	-	0	0
1,1	0,7	0,6	0,3	0,2
0,1	0	0	0,1	0
2,4	1,8	1,6	1,2	1,0
13,0 <sup>+) )</sup>	11,8 <sup>+) )</sup>	10,1 <sup>+) )</sup>	8,6 <sup>+) )</sup>	9,1
0,8	0,5	0,9	1,0	0,2
1,1	0,9	1,8	1,8	2,0
14,9	13,3	12,7	11,4	11,4
2,2	2,2	2,4	2,8	2,9
2,0	1,8	1,8	1,8	1,8
0,1	0,3	0,4	0,5	0,8
19,2	17,6	17,3	16,6	16,8
4,4	4,6	4,2	3,7	3,1

+ ) Zum Teil einschl. Hilfs- und anderer Löhne

## II. Wichtige Kostenarten in vH des Wertes der Gesamtproduktion

### 1. Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware<sup>3)</sup>

- a) Fertigungsstoffe
- b) auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten)
- c) Stoffe für innerbetriebliche Leistungen
- d) Hilfs- und Betriebsstoffe (einschl. Verpackungsstoffe)
- e) fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.
- f) umgesetzte Handelsware

insgesamt (a bis f)

### 2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl. (nur Fremdbezug)

- a) feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Brennholz)
- b) flüssige Brenn- und Treibstoffe
- c) Gas
- d) Strom
- e) sonstige Brennstoffe und Energie einschl. Wasser

insgesamt (a bis e)

### 3. Personalkosten

#### a) Löhne

- aa) Fertigungslöhne
- bb) Löhne für innerbetriebliche Leistungen
- cc) Hilfs- und andere Löhne

insgesamt (aa bis cc)

#### b) Gehälter

- c) gesetzliche Sozialkosten
- d) freiwillige Sozialkosten<sup>3)</sup>

insgesamt (a bis d)

### 4. Steuern<sup>4)</sup> sowie öffentliche Abgaben und Gebühren

3) Nur ursprünglich anfallende Kosten.- 4) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin

H o b e l w e r k e		Sperrholz- und Spanplatten-Industrie		Furnier- Industrie
Größenklassen nach der Gesamtproduktion in DM				
250 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr	
45,4	52,1	48,6	40,6	43,9
1,1	-	-	0,1	0,3
0,4	0,5	0,9	1,4	1,2
1,4	0,9	1,9	5,8	1,5
0,7	0,4	0,9	0,4	0,2
3,9	5,3	0	6,9	4,4
52,8	59,3	52,3	55,1	51,4
0,1	-	0,6	0,8	0,6
0,8	0,3	0,3	0,4	0,2
-	-	0	-	-
0,7	0,5	1,4	0,8	0,5
0	0,1	0,1	0,5	0
1,7	1,0	2,5	2,5	1,3
9,9 <sup>+) </sup>	9,6 <sup>+) </sup>	15,8	13,3	7,2
0,5	0,7	1,3	0,9	0,6
1,8	1,3	2,9	2,9	1,9
12,2	11,5	20,1	17,1	9,6
2,8	2,7	3,7	3,2	5,4
1,9	1,6	2,5	2,2	1,4
0,4	0,6	0,6	0,5	0,2
17,4	16,4	26,9	22,9	16,6
4,2	4,4	3,4	3,5	4,9

+ ) Zum Teil einschl. Hilfs- und andere Löhne

	Einheit
Erfasste Unternehmungen	Anzahl
III. <u>Beschäftigte und Personalkosten aller erfassten Unternehmungen</u>	
1. Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres	
a) tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	Anzahl
b) mithelfende Familienangehörige	"
c) Angestellte	"
d) Arbeiter	"
e) kaufmännische und technische Lehrlinge	"
f) gewerbliche Lehrlinge	"
g) Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre	"
<u>insgesamt</u> (a bis g)	"
ausserdem Heimarbeiter <sup>5)</sup>	"
2. Löhne und Gehälter	
a) Löhne	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Lohnempfänger	DM
b) Gehälter	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Gehaltsempfänger	DM
3. Sozialkosten	
a) insgesamt	1 000 DM
b) in vH der Summe der Löhne und Gehälter	vH
4. Von den Sozialkosten insgesamt entfielen auf	
a) gesetzliche	vH
b) freiwillige	vH
5. Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden <sup>6)</sup>	in 1 000
6. Löhne je geleistete Arbeiterstunde	DM

5) Unmittelbar für die Unternehmungen tätig.- 6) Tatsächlich geleistete - nicht bezahlte - Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge.



# S ä g e w e r k e

## Grössenklassen nach der Gesamtproduktion in DM

unter 250 000	250 000 bis unter 500 000	500 000 bis unter 1 000 000	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr
33	66	71	49	4
42,5	101	105,2	79	4
8	16	12	3	-
43	144,3	296	548	263
357	1 309	2 453	3 698	1 952
4	23	28	45	10
11	33	41	88	30
3	5	5	17	1
468,5	1 631,3	2 940,2	4 478	2 260
-	-	-	-	-
887,4	3 192,6	6 513,1	10 260,9	5 118,8
2 411	2 379	2 612	2 710	2 583
132,7	531,5	1 228,3	2 562,8	1 289,8
2 654	3 085	3 734	4 201	4 707
126,0	516,4	1 113,0	2 079,6	1 137,6
12,4	13,9	14,4	16,2	17,8
94,1	86,0	83,2	77,8	70,0
5,9	14,0	16,8	22,2	30,0
830,5	2 935,1	5 746,7	8 792,8	4 341,0
1,07	1,09	1,13	1,17	1,18

	Einheit
Erfasste Unternehmungen	Anzahl
III. <u>Beschäftigte und Personalkosten aller erfassten Unternehmungen</u>	
1. Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres	
a) tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	Anzahl
b) mithelfende Familienangehörige	"
c) Angestellte	"
d) Arbeiter	"
e) kaufmännische und technische Lehrlinge	"
f) gewerbliche Lehrlinge	"
g) Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre	"
<u>insgesamt</u> (a bis g)	"
ausserdem Heimarbeiter 5)	"
2. Löhne und Gehälter	
a) Löhne	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Lohnempfänger	DM
b) Gehälter	
aa) insgesamt	1 000 DM
bb) je Gehaltsempfänger	DM
3. Sozialkosten	
a) insgesamt	1 000 DM
b) in vH der Summe der Löhne und Gehälter	vH
4. Von den Sozialkosten insgesamt entfielen auf	
a) gesetzliche	vH
b) freiwillige	vH
5. Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden <sup>6)</sup>	in 1 000
6. Löhne je geleistete Arbeiterstunde	DM

5) Unmittelbar für die Unternehmungen tätig.- 6) Tatsächlich geleistete - nicht bezahlte - Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge.

H o b e l w e r k e		Sperrholz- und Spanplatten-Industrie		Furnier- Industrie
Grössenklassen nach der Gesamtproduktion in DM				
250 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr	1 000 000 bis unter 5 000 000	5 000 000 und mehr	
4	5	4	5	5
5	7	3	3	3
-	-	-	-	-
9	33	101	188	50
84	250	965	2 044	267
1	1	6	12	1
1	-	2	62	1
1	2	2	8	4
101	293	1 079	2 317	326
-	-	-	-	-
205,2	661,7	2 701,4	6 088,3	671,7
2 414	2 647	2 794	2 891	2 506
48,1	157,6	499,5	1 135,7	374,8
4 371	4 378	4 582	5 460	6 814
39,5	125,3	416,0	937,7	110,5
15,6	15,3	13,0	13,0	10,6
82,3	73,6	81,6	82,8	86,5
17,7	26,4	18,4	17,2	13,5
186,8	588,2	2 234,6	5 114,3	605,4
1,10	1,12	1,21	1,19	1,11

## Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950

Bisher sind Ergebnisse für folgende Industrie- und Berufszweige veröffentlicht worden:

	Statistische Berichte <u>Arb.Nr.</u>
Automobilindustrie	II/7/1
Feinmechanische und optische Industrie	II/7/2
Giesserei-Industrie	II/7/3
Schiff- und Bootsbau (auch für 1951)	II/7/4
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	II/7/5
Uhrenindustrie	II/7/6
Ziegelindustrie	II/7/7
Stahl- und Eisenbau	II/7/8
Ärzte	II/7/9
Kunststoff verarbeitende Industrie	II/7/13

Die Statistischen Berichte können vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden-Biebrich, Postschliessfach 73, Referat Z 3 - Vertrieb von Veröffentlichungen - bezogen werden. Ihr Preis beträgt bei einem Umfang von 12 Seiten 0,60 DM; bei grösserem Umfang erhöht er sich entsprechend.

Die Veröffentlichung in Form von Statistischen Berichten erfolgt nur vorläufig, um den dringendsten Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Die Ergebnisse sollen später in Band 49 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland zusammengefasst werden.